

I N H A L T

	Seite
VORBEMERKUNG	9
1. SPRACHTHEORIE UND POETIK	12
1.1 Wittgensteins Sprachphilosophie als poetologischer Ansatz	15
1.1.1 Poetik-Konzeptionen im Anschluß an Heidegger und Husserl	15
1.1.2 Wittgensteins Gebrauchstheorie	21
1.1.3 Das Konzept der 'Sprachspiele'	24
1.1.4 Sprache als Kommunikationssystem	32
1.1.5 Poetische Sprachspiele	35
1.1.6 Die semantische Situation des poetischen Sprachspiels und ihre Beschreibung	39
1.2 Das Poem als kleinste poetische Einheit	46
1.2.1 Motiv, Stilzug, Metapher	46
1.2.2 Kommunikation im poetischen Text	50
1.2.3 Die Situationsverschiebung als poetische Einheit	53
1.2.4 Poetisches Feld und poetische Wirklichkeit	59
1.2.5 Sprachliche Arbeitsform und kontextuelle Arbeitsform	62
2. FORMVERSUCHE ALS SPRACHSPIELE BEI C.F. MEYER	66
2.1 Lexematische Poeme	75
2.1.1 Die kopulative Funktion der Situationsverschiebung	78
2.1.2 Die koarktive Funktion der Situationsverschiebung	95
2.2 Syntagmemische Poeme	105
2.2.1 Die kontinuative Funktion der Situationsverschiebung	107
2.2.2 Die individuiative Funktion der Situationsverschiebung	114
2.3 Syntaktische Poeme	122

2.3.1	Die translative Funktion der Situationsverschiebung	124
2.3.2	Die deletive Funktion der Situationsverschiebung	129
2.4	Schluß	135
3.	KUBISTISCHE SPRACHSPIELE BEI A. HOLZ UND A. STRAMM	138
3.1	Die "kopernikanische Wende" bei Holz	149
3.1.1	Der neue Mimesis-Begriff	151
3.1.2	Die neue Methode	160
3.1.3	Holz' 'Phantasus'	162
3.2	Von der Lexemkombination zur Lexemkomposition	169
3.2.1	"Revolution der Kunst"	170
3.2.2	Die dreigliedrige Lexemkombination	173
3.2.3	Die Lexemkomposition als Experiment	193
3.3	Rhythmische Poeme	202
3.3.1	Zum Rhythmus-Begriff bei Holz	202
3.3.2	Die Lexemsequenz als sprachliche Arbeitsform	207
3.3.3	Rhythmisch-klangliche Sprachspiele	216
3.3.4	Abstraktheit als poetische Wirklichkeit	230
3.3.5	Die konzentrische und dezente Funktion der Situationsverschiebung	235
3.4	Wortkunst kontra Wortkunst	237
3.4.1	Der Künstler-Gegensatz im Hause Stramm	237
3.4.2	Stramm und Walden	240
3.4.3	Holz - Walden - Stramm	243
3.4.4	* Zur Wortkunsttheorie	248
3.5	✓ Grammatikalische Poeme bei Stramm	257
3.5.1	✗ Zur Futurismus-Debatte	257
3.5.2	Grammatikalität und Typographie als rhythmisch-poetische Mittel	261
3.5.3	Die autosemantische Funktion der Situationsverschiebung	266
3.5.4	Die synsemantische Funktion der Situationsverschiebung	275
3.6	Schluß	286

	Seite
4. "KONKRETE" SPRACHSPIELE BEI H. HEISSENBÜTTEL	288
4.1 Abstraktion und Konkretion	297
4.1.1 Die Materialisation als poetisches Mittel	297
4.1.2 Zum Mimesis-Begriff der Konkreten Poesie	302
4.2 Topographische Poeme	305
4.2.1 Texte als "Demonstrationen" und "Exerzitien"	305
4.2.2 Die reproduktive Funktion der Situationsverschiebung	310
4.2.3 Die produktive Funktion der Situationsverschiebung	314
4.3 Schluß	320
5. STRUKTUR UND LEISTUNG DES POIEMS	321
ANHANG	325
BENUTZTE LITERATUR	356

- - - - -